

DER STERBENDE FÜSILIER

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 60

Mit- ten in dem Schlacht- ge- tüm- mel stand ein Fü- si- lier auf Wacht ne- ben
sei- nem Ka- me- ra- den, den die Ku- gel töd- lich traf.

1) Mitten in dem Schlachtgetümmel

Stand ein Füsilier auf Wacht

Neben seinem Kameraden,

Den die Kugel tödlich traf.

2) Leise flüstert seine Lippe :

« Du, mein Freund, kehrst wieder heim,

Siehst die teure Heimat wieder,

Kehrst in meinem Dörflein ein.

3) In dem Dörflein in der Mitte

Steht ein kleines, weisses Haus,

's ist umringt von Rosen, Nelken,

Sieh, da wohnt meine liebe Braut.

4) Zieh den Ring von meinem Finger,

Zieh den Ring von meiner Hand !

Drück auf ihre blonde Stirne

Einen Kuss als Abschiedspfand !

5) In des Dörfleins letztem Hause

Wohnt ein Greis im Silberhaar.

Geh zu ihm ! Es ist mein Vater.

Geh zu ihm, und sag's ihm auch !

6) Sag's ihm an, dass ich gefallen,

Ich, sein Sohn, so stolz und kühn,

Und vergiss es nicht zu sagen :

Ich starb stolz als Füsilier ! »

Dunzenheim 1916

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA

2013